

Schweizerisches Idiotikon, Band XVII, Heft 232



Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Hg.)

Schweizerisches Idiotikon, Band XVII, Heft 232

Das Schweizerische Idiotikon ist das grösste Regionalwörterbuch des Deutschen. Es beschreibt den Wortschatz der Deutschschweiz und der Walsertgebiete Norditaliens vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart in über 150 000 Wortartikeln. Das 11. Heft des 17. Bandes fängt mit dem Zält an, das einst auch von Adel und Kirche genutzt wurde. Verwandt ist der oder die Zälten, ein flaches Gebäck, das heute nur noch im Glarnerland bekannt ist, aber in der Verkleinerungsform Zältli im Grossraum Zürich für das Bonbon steht. Nur noch in alpinen Mundarten kommt der Zimen «Zeitabschnitt; Streifen» vor, nur in der Südostschweiz die Zummen «hölzernes Rückentraggerät». Der Artikel Zimber, Zimmer dokumentiert neben der modernen Bedeutung «Wohnraum» auch die ursprüngliche Bedeutung «Bauholz». In der Wortfamilie Zan «Zahn» fallen die Rezepte auf, die dem Zahnschmerz vorbeugen sollen. Der Zën bezeichnet den Penis von Stier und Eber. Das Heft schliesst mit dem Zein «Schoss, Pfeil, Metallstift» und der Zeinen «geflochtener Korb».

**Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Herausgegeben von Schweizerdeutsch. Wörterbuch

Schweizerisches Idiotikon (Fasc.)
Bd. 232
Verein für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
(Hg.)
**Schweizerisches Idiotikon, Band
XVII, Heft 232**
Spalten 1281–1408

ca. 64 Seiten, Buch, Geheftet
CHF 33.00, EUR (D) 33.00
ISBN 978-3-7965-5342-4
Erscheint im Januar 2026
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796553424](https://www.schwabe.ch/9783796553424)